

«Umfrage Jugenddienst der Auslandschweizer-Organisation»

EINFÜHRUNG

Die Auslandschweizer-Organisation (ASO) hat vom 5. Juni bis zum 18. September 2023 eine Umfrage durchgeführt, um die Erwartungen der Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer möglichst genau zu erfassen.

Der Jugenddienst der ASO bietet jedes Jahr verschiedene Angebote für junge Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer (15–25 Jahre) an. Er schafft unvergessliche Erinnerungen für diese Jugendlichen. Mit unseren attraktiven, aktuellen und vielfältigen Angeboten ermöglichen wir es ihnen, eine starke Bindung zu ihrem Heimatland aufzubauen. Um diesen Erwartungen möglichst zu erfüllen, haben wir einen Fragebogen zusammengestellt, dessen Ergebnisse und Erkenntnisse wir Ihnen im Folgenden gerne präsentieren.

ANALYSE

Die Umfrage wurde über den Newsletter der ASO, die «Schweizer Revue» und per E-Mail verbreitet. Daher ist es schwierig, die genaue Anzahl der erreichten Personen zu bestimmen. Es ist jedoch möglich, dass die Mehrheit der Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer erreicht wurde. Insgesamt nahmen 176 Personen an der Umfrage teil, was nicht sehr viel ist.

Ein Grund für die geringe Beteiligung kann sein, dass die genutzten Kanäle sich in erster Linie an ein älteres Publikum richten und es so schwierig war, die Jugendlichen direkt zu erreichen.

PERSÖNLICHE DATEN DER UMFRAGETEILNEHMER/INNEN

Alter

Die Mehrheit der Umfrageteilnehmer (63%) fiel in die Altersgruppe unserer Zielgruppe, nämlich 15–25 Jahre. Die Umfrage hat also auch die Personen erreicht, die wir erreichen wollten.

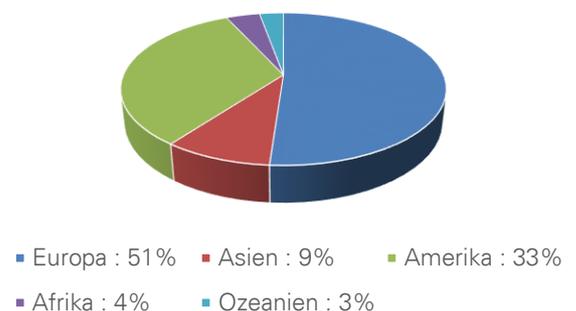
Geschlecht

Eine knappe Mehrheit der Befragten sind Frauen (55%). Es scheint, dass sich die Angebote des Jugenddienstes sowohl an junge Frauen als auch an junge Männer richten, was bedeutet, dass die Positionierung richtig ist.

Land des Wohnsitzes

Die meisten Personen, die den Fragebogen beantwortet haben, leben in den USA (16%), Deutschland (12%), Frankreich (11%) und Spanien (10%). Dies deckt sich mit unserer Erfahrung, dass die Lagerteilnehmer in der Regel aus diesen Ländern kommen.

An der Umfrage teilgenommen



DIE AUSLANDSCHWEIZER-ORGANISATION UND IHR JUGENDDIENST

Es ist sehr erfreulich, dass die meisten Umfrageteilnehmer:innen unsere Website swisscommunity.org bereits kennen (77%). Viele kennen jedoch die anderen Social-Media-Kanäle der ASO nicht (43%). Die Plattform Instagram ist darunter noch am bekanntesten (39%), vor Facebook (15%) und unserer Community-Plattform (13%).

Die wichtigsten Kanäle, über welche die Angebote des Jugenddienstes der ASO bekannt gemacht werden, sind die «Schweizer Revue» und die «Mundpropaganda» durch Freunde und Bekannte.

Die Gründe für die Teilnahme an den Angeboten des Jugenddienstes sind vielfältig, der am häufigsten genannte Grund ist «internationale Begegnungen machen» (79%), gefolgt von «sein Heimatland kennenlernen» (78%) und eine unabhängige Erfahrung (ohne Eltern) machen (61%).

90% der Befragten würden die Angebote der ASO weiterempfehlen. 9% haben eine Bemerkung geschrieben, die alle sehr ermutigend und erfreulich sind und 1% (2 Personen) würden/können die Angebote aus folgenden angegebenen Gründen nicht weiterempfehlen: «Leider gibt es hier nicht viele Schweizer:innen, denen ich es empfehlen könnte» und «Meine Verwandten sind keine Schweizer:innen und können es deshalb leider nicht weiterempfehlen».

FERIENLAGER

Die Camps sind die beliebtesten Angebote. Neben der Tatsache, dass 66% die Camps «sehr gut» und 22% die Camps «gut» finden, haben wir uns auch über die vielen positiven Kommentare gefreut. Die Highlights des Camps sind: neue Freunde finden, Leute aus der ganzen Welt kennenlernen, die Schweiz besuchen.

Das beste Alter für die Teilnahme an einem Camp ist zwischen 15 und 18 Jahren.

Alter	Antwort (Prozent)
15 Jahre	74%
16 Jahre	71%
17 Jahre	63%
18 Jahre	47%
19 Jahre	29%
20 Jahre	23%

In Bezug auf die beste Zeit des Jahres, um in die Schweiz zu kommen, zeigen die Zahlen, dass das Interesse vor allem in den Monaten Juli (77%) und August (61%) sowie zwischen Weihnachten und Neujahr (31%) besteht. Januar ist der ideale Zeitpunkt, um die Anmeldungen für Sommer- und Winterlager zu eröffnen.

Die Umfrage ergab, dass sowohl die Dauer eines Skilagers (10 Tage) als auch die Dauer eines Sommerlagers (14 Tage) ideal sind. Die Kosten für die Lager liegen im oberen Bereich.



ONLINE-ANGEBOTE

ONLINE-KONGRESS

Die Umfrage ergab, dass die Mehrheit der Befragten weder den Online-Kongress (57%) noch die YPSA (80%) kennt und fast alle, die an der Umfrage teilnahmen, noch nie daran teilgenommen haben (96%). Eine knappe Mehrheit findet es jedoch gut, jungen Menschen ein solches Angebot zu machen (47% bleiben bei dieser Frage neutral). 60% finden, dass der Kongress teilweise den Bedürfnissen junger Auslandschweizer:innen entspricht und 35% diesen ganz entspricht.

Was war bisher der Höhepunkt Ihrer Teilnahme am Online-Kongress?

- Meinungen senden können und einen Raum haben, in dem Menschen neue Ideen austauschen können.
- Andere junge Auslandschweizer/innen treffen und die Möglichkeit kennenlernen, Lagerleiter/in zu werden.

WEBINARE

Die Organisation eines Webinars durch den Jugenddienst erhält eine positive Rückmeldung: 57% der Befragten würden daran teilnehmen, mehrheitlich einmal jährlich (53%, zweimal: 33%, dreimal: 6% und viermal: 8%). Webinare sollten kostenlos sein oder nicht mehr als 25 CHF kosten.

SCHLUSSFOLGERUNG:

Zusammenfassend ergab die Umfrage, dass die Angebote der Ferienlager sehr beliebt sind, die Dauer und der Zeitraum ideal sind und sie sich an die richtige Kategorie von Jugendlichen richten. Allerdings wünschten sich die Befragten eindeutig die Rückkehr des Teilnahmealters zu max. 18 Jahren. Es wurde auch deutlich, dass die Teilnahme an einem Ferienlager manchmal aus finanziellen Gründen (Kosten für die Teilnahme und Reise in der Schweiz) nicht möglich ist. Die Jugendlichen kommen hauptsächlich in die Schweiz, um ihr Land zu entdecken, Erfahrungen zu sammeln und neue Bekanntschaften zu machen.

Die Online-Angebote haben ein Entwicklungspotenzial mit der Durchführung von einem oder sogar zwei Webinaren pro Jahr.

Bern, 4. März 2024

